

Julius Wilmsdorf, Nr. 28

Lieber Herr Pastor Heilmann!

Oftmals hat ich mich gefragt, wann
zu sprechen. - nun, da mir Frau
Kauker von Adolph gab, komme
ich dazu.

Meine Lilli ist in dankbarer Weise
an Sie, da sie mit uns in Freuden
sitzt. Sie ist 12 1/2 und sehr
ruhig und dankt Ihnen sehr
für die Hilfe.

Unser Gott spendet uns 3 Söhne
mit 4 Töchtern - alle gesund. Die
Älteste Ruth ist damals 13 Jahr.
Er, die jüngste, ist 7 Monate alt.
Lilli ist bei uns sehr glücklich.

Meine Mutter bekam im August
1924 2 mal einen Schlaganfall und will
aufstehen einen linksseitigen Schlag-
anfall. Sie glaubt bereits an einen
schnellen Tod, das hat sie sich sehr
sehr wenig gefallen. Meine Schwester
8 Töchter sind verheiratet.

Rudolf ist Abkassant in München
Theodor sein Buchhalter, Gudrun,

Willy bei der Kassendirektion für den
Bauwesen

Herr Wilmann spricht mir herzlichste
Gruße. Meinem Brief habe ich meine
Dienste in Jura (früher mit
Landeskinder) mein besondere Freude
ist jetzt mein Dienst nach Jura
an der Universität zu werden
ist dann mit meinem Briefen dir
die so viele stark Grundlegung.

Die Auszüge bieten mir die Aus-
züge aus der ersten dann in
Barth. (Zurück der Zeit)

Mein Brief, das Jüdische dieser
Mann sehr gut.

Es ist sehr, das Jüdische nicht
vermeiden, so mußte ich von Herrn
für Sie und mich ein Willen

Ich will mir sehr sehr Lob und Preis
geben, die mein Manuskript
verfassen kann.

Der Deutsche Brief

grüßen

August & Hilke Appel

August Appel
Berlin-Wilmersdorf
Durlacherstr. 15¹